



**Seniorenzentrum
Gute Hoffnung**

Soziale Arbeit in der stationären Altenhilfe

Soziale Arbeit im Kontext der Altenhilfe

Symposium 16.11.2023 Kassel

Aline Schulte B.A., Leitung Soziale Dienst

Soziale Arbeit ist ... (2 Worte)



System Theorie nach Luhmann - systemische Stärke

- Wer sind wir?
 - Medizin ist Heilung
 - Pflege ist Beziehung & Berührung
 - Jura ist Recht & Unrecht
 - Theologie ist Glaube & Unglaube
- Was machen wir?
 - Machen wir die richtigen Dinge (Michale E. Porter)
- Was ist unsere Sprache?

Gute Hoffnung

Ein Lebensraum für Jung und Alt

Neuapostolische Kirche Westdeutschland



Seniorenzentrum
Gute Hoffnung



Gute Hoffnung
Service+



Familienzentrum
Gute Hoffnung



Gute Hoffnung
mobil



Gute Hoffnung
Aktiv



Gute Hoffnung
Smart-Haus

Die Gute Hoffnung

- Seniorenzentrum (80 Betten)
- Betreutes Wohnen (60 Wohnungen)
- Kindertagesstätte/Familienzentrum (55 Plätze)
- Ambulanter Pflegedienst (ca. 240 Klienten)
- Quartiersbüro
- Smart-Haus



Seniorenzentrum

- Hausgemeinschaftskonzept: 80 Bewohner aufgeteilt auf 7 Hausgemeinschaften in einer integrativen Versorgung
 - pro Hausgemeinschaft 10-12 Bewohner*innen in Einzelzimmer mit Duschbad
 - Offener Wohnbereich mit großer Küche (jeden Tag wird frisch vor Ort gekocht)
 - je Bereich eine Präsenz- und Pflegekraft und übergeordnet der Soziale Dienst
- 3 Säulen: Pflege – Hauswirtschaft – Soziale Arbeit
 - Abweichender Versorgungsvertrag ausgehandelt
 - 40% der Pflegerischen Hilffseistungen übernehmen die Präsenzkräfte
 - AEDL 5. Essen und Trinken / AEDL 2. Mobilität
 - Eklekzistisch, interdisziplinär und multiprofessionell



Soziale Arbeit / Sozialer Dienst stationär

- Sozialer Dienst:
 - 2 Sozialarbeiter*innen (BA)
 - 4 Vollzeitstellen (aufgeteilt in Voll- und Teilzeit Beschäftigungen) Betreuung nach §43b/53c SGB XI,
 - neu seit März 23 zusätzliche Ergotherapeutin

Aufgaben & Ziele

- Gruppen- und Einzelangebote
 - Kegeln, Zeitungsrunde, Singkreis, Gedächtnistraining, Fit100, Abendprogramm, Sitztanz, Handarbeit, Malen, KiTa Kooperation, Wellnessstage (etc.)
- Begleitung der Einzugsphase, Integrationsgespräche, Biografiearbeit
- Planung und Durchführung von Festen und Ausflügen
- Planung und Durchführung der Pflegeplanung nach AEDL 9 sich beschäftigen
- Erhalt, Förderung und Stärkung der weitestgehenden Selbstständigkeit der Bewohner*innen
- Selbstbestimmung und Aktive Mitwirkung der Bewohner*innen im Alltag
- Psychosoziale Betreuung u.a. von gerontopsychiatrisch veränderten Bewohner*innen und deren Angehörigen

Teilhabe und Lebensqualität

- AWMF S1 Leitlinien „Soziale Teilhabe und Lebensqualität in der stationären Altenhilfe unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie“ (10.08.2020 erschienen)
 - Empfehlungen um Handlungsfähigkeiten von Mitarbeiter*innen in der stationären Altenhilfe zu stärken
 - Lebensqualität ist multidimensional und individuell. Diese Definition basiert auf dem Adaption-Coping-Modell (Dröes, 1991)
- Messung von Teilhabe und Lebensqualität auf Kommunalen Ebene (Oberhausen/ NRW)

Notendurchschnitt (n=218)	kommunaler Durchschnitt
Fragen:	in Schulnoten
1. Teilhabe gemeinschaftliches Leben	2,03
2. Teilhabe öffentliches Leben	2,29
3. Verbundenheit mit der Einrichtung "Zuhause"	2,45
4. Beteiligung an Aktivitäten	1,99
5. Aussicht auf schöne Erlebnisse	2,09
6. Beziehungen durch Ansprechpersonen	2,07
7. Fühlen sie sich Einsam Ja:	15,77%
Nein:	75,33%
Enthaltung	8,91%

Teilhabe und Lebensqualität Oberhausen
 Ø 2,15

Einbindung der Sozialen Arbeit in der stat. Altenhilfe

- Typisch: zusammengefasst mit anderen Professionen
- Selten: Sozialer Dienst / Soziale Arbeit als eigenständiger Dienst zu finden
- Berücksichtigung: weder in der Organisationsstruktur noch im Stellenschlüssel
- Finanzierung: keine gesetzliche Vorgabe (SGB XI)

„Bei Betreuungsdiensten kann anstelle der verantwortlichen Pflegefachkraft eine entsprechend qualifizierte, fachlich geeignete und zuverlässige Fachkraft mit praktischer Berufserfahrung im erlernten Beruf (...) eingesetzt werden.“

(Auszug §71 Absatz 3 SGB XI)

„Qualifizierte und professionelle Arbeit ist nur durch eine qualifizierte und professionelle Ausbildung möglich. Wo Sozialer Dienst drauf steht, sollte auch Sozialer Dienst drin sein – ich setze mich für eine Berücksichtigung der Profession Soziale Arbeit in der stationären (Pflege-)Versorgung ein.“

(Zitat: Aline Schulte, Sozialarbeiterin (B.A.), Leitung Sozialer Dienst stationäre Pflege
Quelle: https://dauerhaft-systemrelevant.de/wp-content/uploads/2021/04/FINAL_profil_pflegebeduerftige.pdf)

Einbindung Sozialer Dienst im interdisziplinären Kontext

- 2 Wohnbereiche aufgeteilt
 - Team 1 mit 48 Bewohner*innen (HG1-4)
 - 1 WBL – 8 ZPFKs – 4 Pflegehelfer / Teamleitung Präsenz / 3 SD
 - Team 2 mit 36 Bewohner*innen (HG5-7)
 - 1 WBL – 6 ZPFKs – 3 Pflegehelfer / Teamleitung Präsenz / 2 SD

➔ Konkrete Ansprechpartner und Verantwortungen

- ➔ Direkter Austausch und Kommunikation
- ➔ Bewohnerorientierte und individuelle Versorgung

Regelmäßige Fallbesprechungen im interdisziplinären Team
von Pflege / Hauswirtschaft / Sozialer Dienst

Handlungs- und Veränderungsbedarfe

- Frage: Soziale Arbeit ist: ... (2 Worte) 
 - *Beziehung*
 - *Soziale Einbindung*
- Aufgabe: Soziale Arbeit braucht einen klaren Bezug in der stat. Altenhilfe
 - gesetzliche Verankerung im SGB XI
 - Arbeiten auf Augenhöhe -> Entwicklung einer eigenen Fachsprache / Intake Mandat
- Dadurch -> Stellenwert steigt / wird deutlich
- Barrieren Abbau zwischen den Professionen
- Forschungs- und Projektarbeit mit Hochschulen und Universitäten, um den Bereich der Altenhilfe attraktiv zu machen für Studierende

**Die Zukunft der Versorgung funktioniert nur mit vielen kleinen klugen
Lösungen!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gute Hoffnung 
Ein Lebensraum für Jung und Alt
Neuapostolische Kirche Westdeutschland

Kontaktdaten:

Seniorenzentrum Gute Hoffnung

Aline Schulte B.A.

Leitung Sozialer Dienst / Forschung und Entwicklung

Tel.: 0208 88 253 115

a.schulte@gute-hoffnung.de